

Stellungnahme zu TOP 4.1.2 „Zuviele Shisha-Bars auf der Leopoldstraße“

Der BA 12 nimmt Anstoß an der Massierung von Shisha-Bars auf der Leopoldstr. Sie ist nicht wünschenswert. Der BA regt an, Möglichkeiten für Auflagen für die Nutzung der Freischankflächen zu prüfen. Wünschenswert wäre dabei, im Sinne der Vielfalt des gastronomischen Angebots, die Chancen für Betreiber „mit Anspruch“ (angesichts horrender Mietpreise) zu verbessern und bei der Vergabe von Freiflächen Kriterien für den Umweltschutz zu berücksichtigen.

1. Umwelt- und Nichtraucherschutz

Die zunehmende Konzessionierung von Gastronomiebetrieben mit Schadstoffemissionen auf den Gehwegen der Leopoldstraße mit ihren massiven Angeboten von Rauchwaren soll eingedämmt werden.

Hierfür bestehen sich diverse Möglichkeiten, um den Betrieb von Raucher-Bars unattraktiv zu machen und die Umwelt zu schützen

Ziel:

- Schutz der Beschäftigten vor der Inhalation von Schadstoffen (Arbeitsrecht)
- Schutz der Flauneure, Gäste anderer Gaststätten und Nichtraucher vor der Inhalation von Schadstoffen (Immissionsschutz)

Maßnahmen:

- Ausweis von dezidierten „Raucherzonen“ (wie im Hbf etc.) Kontrolle der Hygiene
- Kontrolle der Zubereitung der Shishas in den Gaststätten
- Keine Abgabe von Rauchmitteln an den Grenzen der Freischankflächen (Abstandswahrung)
- Häufige Kontrollen bei der Herstellung und Zubereitung der in Gaststättenküchen gemäß Betriebsgenehmigung sowie beim Jugendschutz (Abgabe von Rauchmitteln erst ab 18 Jahre!) und der Einhaltung der Betriebsgrenzen
- Abstandswahrung zu benachbarten Gaststätten (mind. 20 m) als Auflage

Begründung:

Wer über die Leo flaniert, durchquert unvermeidlich Schwaden von Rauch. Die Shisha-Zonen sind mittlerweile flächendeckend. Mittlerweile ist es nahezu unmöglich zu flanieren, ohne den Geruchsbelästigungen ausgesetzt zu sein. Dies gilt insbesondere für benachbarte Gaststätten mit Essensangeboten.

Rauchschwaden greifen weit über die Freischankflächen hinaus. Damit belästigen Nichtraucher und gesundheitlich gefährdete Menschen. Hier gilt Immissionsschutz.

Aktuell stehen die Pfeifen auf den Tischen, das Rauchzeug wird dazu gereicht. Es gilt die Betriebsgenehmigung.

Dem Besucher der Leo muss es möglich sein, ohne Rauch(=Schadstoff-)Immissionen die Gehwege zu benutzen. Das ginge, indem die dem Gehweg und dem Nachbarn angrenzenden Tischreihen rauchfrei bleiben.

E. Pascoe